

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. März 1903.

Keine berechtigten Interessen.

Uns wird toeben aus Leipzig vom 19. d. M. geschrieben:

Wegen Beleidigung zweier Schulleute sind am 29. November v. J. vom Landgericht Magdeburg zwei Feuerwehrlaute, sowie der Redakteur der „Volksstimme“, Genosse Marschwald — letzterer zu 50 Mark Geldstrafe — verurteilt worden. Eine ältere Frau war eines Abends auf der Straße vom Schläge getroffen und hilflos in einem Hauseingange liegen geblieben. Als bereits polizeiliche Hilfe bestellt worden war, kam einer der Angeklagten, der dies nicht wahrte, vorbei, sah, daß die Frau dalag und wandte sich an zwei gerade in der Nähe vorübergehende Schulleute. Diese erklärten ihm, sie wüßten bereits, daß die Frau dort liege; sie würde schon fortgeschafft werden.

Der fragliche Feuerwehrrmann gewann nur den Eindruck, als ob die Beamten keine Lust hatten, die Frau fortzuschaffen zu lassen, und leitete am andern Tage einem Kollegen den Vorgang mit. Dieser benachrichtigte telephonisch die Redaktion der „Volksstimme“, in welcher der Angeklagte Marschwald die Veröffentlichung anordnete.

Das Gericht hat festgestellt, daß die beiden Schulleute, welche wußten, daß Hilfe bereits unterwegs war, gar nicht berechtigt waren, ihren Patronenlanggang zu unterbrechen, daß sie sich also mit Recht beleidigt fühlen mußten. Den Schuß des § 193 hat das Gericht seinem der Angeklagten zugebilligt. Auch Marschwald habe keine berechtigten ethischen Interessen, wie er behauptet, wahrzunehmen wollen.

Gegen das Urteil hatte nur Marschwald durch seinen Verteidiger, Rechtsanwalt Landsberg, Revision eingelegt, welche heute vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kam. Er rügte Verlesung des § 193. Seine Absicht bei Veröffentlichung des Artikels sei gewesen, die öffentliche Sicherheit zu verbessern. Dies sei sein gutes Recht, da er als Magdeburger Bürger damit eigene berechtignte Interessen vertreten habe. Das Reichsgericht erkannte auf Zurückweisung der Revision.

Damit stellt also der höchste deutsche Gerichtshof fest, unter „Wahrnehmung berechtigter Interessen“ sei nicht einmal die Wahrnehmung solcher allgemeiner Interessen zu verstehen, an denen der Urheber der sogenannten „Beleidigungen“ persönlich interessiert ist. Ueber die engsten Privatinteressen hinaus geht der Begriff „Wahrnehmung berechtigter Interessen“ nicht.

Bei der Reform des Strafgesetzbuchs wird hoffentlich der Gesetzgeber Worte finden, an deren Klarheit sogar die Auslegungskünste des Reichsgerichts scheitern.

— **Die öffentliche Frauenversammlung** findet, wie gemeldet, **Dienstag den 24. März**, abends 8 Uhr, im „Dreikaiserbund“, Große Storchstraße, statt. Genossin Dr. Gradnauer aus Berlin spricht über das für alle Frauen und Mädchen der arbeitenden Klasse höchst wichtige Thema „Die Frau und die soziale Gesetzgebung“. Anschließend hieran soll dann gemäß den Parteitagbeschlüssen und der Frauenkonferenz die Wahl einer weiblichen Vertretungsperson vorgenommen werden, die die Aufgabe hat, die politische Agitation unter den Frauen, soweit das in dem engen Rahmen des preussischen Vereinsgesetzes möglich ist, zu betreiben.

Es ergeht daher an alle Frauen und Mädchen der arbeitenden Klasse in Magdeburg und Umgegend der dringende Ruf, in dieser Versammlung zu erscheinen. Jede Frau muß in ihrem eigenen Interesse in ihrem Freundinnen- und Bekanntenkreise für zahlreichen Besuch dieser Versammlung agitieren!

— **Die Genossen und Genossinnen der Alten Neustadt** treffen sich am Sonntag morgen um 1/8 Uhr bei Lachenmacher. Da es sich darum handelt, Abonnenten für unsere Zeitung zu werben, so wird auf eine recht starke Beteiligung gerechnet.

— **Achtung, Schneider und Schneiderinnen!** Am Montag den 23. d. M. findet im „Bürgerhaus“, Stephansbrücke 38, eine Versammlung der Schneider und Schneiderinnen statt, in welcher Frau Paula Thiede einen Vortrag über „Frauenarbeit und Frauenorganisation“ halten wird. Es wird Aufgabe der Kollegen sein, für einen guten Besuch der Versammlung zu sorgen; namentlich aber bei den Frauen und Konfektionsarbeitern zu agitieren. Dazweiter siehe Inserat.

— **Ein Kutscherstreik** ist heute früh bei der Firma Ditto Kraus ausgebrochen. 17 Kutscher haben die Arbeit niedergelegt, da man eine eingereichte sehr minimale Lohnforderung von Seiten der Firma ablehnte. Die Leitung des Zentral-Verbandes der Handels-, Transport- und Betriebsarbeiter hat sofort alles aufgegeben, um die Sache friedlich zu schlichten. Der Versuch scheiterte an dem bekannten Herrenstandpunkt, den die Inhaberin der Firma, Frau Kraus, einnahm.

Sie erklärte dem Geschäftsführer des Verbandes, daß sich ihr verstorbener Mann von den Kutschern hätte keine Vorschriften machen lassen und sie ließe sich auch keine Vorschriften machen. Es sei überhaupt eine Ungezogenheit und Ungehörigkeit von den Kutschern, Forderungen zu stellen. Die Kutscher sollten ihr lieber dankbar sein, daß sie im Winter von ihr beschäftigt worden sind und es sei nicht recht, jetzt, wo die Arbeit dränge, ungehörige

Forderungen zu stellen! — Man sieht, die Dame hat das Zeug zu einem kleinen Stumm in sich!

Und was für „ungehörige Forderungen“ sind es, die die Kutscher gestellt haben?

Sie fordern — man höre! —, daß die Arbeitszeit beginne um 4 1/2 Uhr anstatt wie jetzt um 4 Uhr! eine Mittagspause von nur einer Stunde. Sie fordern, daß ihnen die Firma die gesetzlich festgelegte Wochenlohn, das macht bei 84 Arbeitsstunden, die die Arbeiter wöchentlich zu leisten bereit sind, 24 Pfennig pro Stunde. Sie fordern, daß ihnen die Kutsch- und Omnibusfahren, die sie des Nachts und Sonntags zu machen haben, von der Firma, wie sich das gehört, bezahlt werden.

Das sind die Forderungen der Kutscher, und die wagt man als „ungehörige“ zu bezeichnen!

Es ist Ehrenpflicht der Kutscher Magdeburgs, ihren kämpfenden Kollegen nicht in den Rücken zu fallen, damit endlich in diesem Betriebe der unbeschränkten Ausbeutung der Garaus gemacht wird!

— **Achtung, Schneider!** Herr Seyffarth in Buckau sucht fortgesetzt im hiesigen „Gen.-Anz.“ Rock- und Hosenmacher. Wir machen darauf aufmerksam, daß dort Differenzen bestehen und ersuchen die Kollegen sich danach zu richten.

— **Die Demonstration gegen den Minister v. Hammerstein** seitens der Bürgermeister des Regierungsbezirks Magdeburg wird jetzt vom amtlichen Anzeiger bestätigt. Der entlassene v. Arnstedt soll die Adresse tatsächlich erhalten.

— **„Der Foll Brandenstein“** wird bereits zur itehenden Rubrik in der agrarischen und liberalen Presse. Wir nehmen nicht des besonderen Interesses halber, sondern nur deshalb davon Notiz, weil die Sache durch die Presse geht. Der Regierungspräsident soll nach diesen Mitteilungen nämlich „oben“ als — Trunkenbold denunziert worden sein! Man lese nur, was die „Sannoverische Allg. Rig.“ schreibt:

Herr v. Brandenstein ist nicht das Opfer seiner politischen Ueberzeugung und seiner politischen Erziehung geworden, sondern eine Intrigue hat ihn gestürzt, eine Intrigue, für die ein hoher Beamter, der die Verhältnisse in Hannover kennt, gestern die kurze Bezeichnung fand: „Bodenloje Gemeinheit.“ „Man“ hat in Berlin an hoher Stelle so lange und so überherzig erzählt, Herr v. Brandenstein sei ein Trunkenbold, der das Ansehen seines Amtes untergrabe, und er sei deshalb in Hannover unmöglich, bis von dieser Stelle aus seine Strafverurteilung angeregt wurde. Er wurde also gemahregelt. Herr v. Brandenstein erfuhr erst, als er den „Blauen Brief“ in der Hand hatte, hiervon. Er reiste nach Berlin. Herr von Hammerstein, der momentane Inhaber des Portefeuilles des Innern, empfing ihn, wie man in Unruhe gefallene Leute zu empfangen pflegt, und gab ihm des Rat, „Gesundheitsrücksichten“ zu bekommen. Des weigerte sich Präsident v. Brandenstein, denn er ist kein gesämeidiger Höfling, sondern ein aufrechter und bestimmter Mann. Und weil er hinterlistig verleumdet war, ging er zum Kaiser, der ihn immer freundlich und gnädig gesinnt gewesen war, um sich zu verteidigen. Der Kaiser empfing Herrn v. Brandenstein nicht.

Die „Rhein.-Westf. Ztg.“, das Industriejunferblatt, meint dazu böshaft: „Wir wüßten nicht, weshalb das Trinken in Magdeburg unschädlicher sein sollte als in Hannover.“ Es entbehrt tatsächlich nicht einer gewissen Komik, daß man den Mann, wenn das wahr wäre, nach einem viel größeren Wirkungskreis verjagt.

Die „Volkswirtsch. Korresp.“ bestätigt in einer langen Polemik, daß Herr v. B. seine politische Parteilichkeit nicht maskiert habe. Es ist also wahr, daß er als Beamter seinen Einfluß zu Gunsten der extremen Agrarier geltend machte! Das ist zweifellos das Interessanteste an der Sache. Daß v. B. als Beamter Parteilichkeit treiben sollte, auftragsgemäß, das bestätigt sogar das obige Schlotjunferblatt. Es schreibt:

v. Brandenstein war unter Miquel nach Hannover gekommen, um dem nationalliberalen Beamtenratum ein Gegenwärtig zu bieten, und um diejenigen Welfen, die aus agrarischen und aristokratischen Rücksichten Gegner der Nationalliberalen bleiben werden, auf die konervative Seite zu bringen.

Das Geständnis ist sehr niedlich und interessant. Die „Volksw.“ Korresp.“ wendet sich noch dagegen, daß man Herrn v. B. der kein Trunkenbold sei, am „Gängelbände der Dispositionsstellung“ halte. Das Blatt schreibt zum Schluß:

Und eben deshalb, weil man Herrn v. Brandenstein's Bitte um Abtätung abschlug und ihn am Gängelbände der Dispositionsstellung behielt, überläßt sich die demokratische (soll heißen: freijährige, Red. d. „V.“) Presse vor Freuden! Graf Bülow und das Staatsministerium erleben die Genugtuung, reichlich Lob von links gesendet zu erhalten wegen der Art der Maßregelung gegen Brandenstein. Wünder vor Parteilichkeit kann man schwerlich sein, als sich im Falle Brandenstein die linksliberale Presse erwiesen hat. Somit ist sie stets gegen jede Maßregelung eines Beamten wegen seiner politischen Richtung eingemessen. Aber dieselben Herren, welche Herrn Löhring auf ihren Schilb erhoben, d. h. für den Minister und die Regierung nur schäblichen Ladel hatten, sehen im Fall Brandenstein nicht weiter, als ihre Kasse reicht, das heißt sie lobpreisen die höhere Weisheit des Ministeriums.

So werden dem „Liberalismus“ der „Magdeburger“ Zeitung“ hitere, aber treffende Wahrheiten gesagt. Ferner wird er aber auch daraus nichts.

— **Bahnhofstraßen-Liberalismus.** In einer Behauptung des Konservativsten sagt die national-

liberale „Magd. Ztg.“: Bei näherer Prüfung werde man freilich im Manifest manche Unklarheit finden, der edle Wille des Monarchen sei aber jedenfalls anzuerkennen und ein sehr wichtiger Schritt sei dies Manifest unbedingt. Vieles trenne uns von Rußland, aber hüben und drüben wüßten Monarchen und Minister, daß in Berlin und Petersburg jetzt die festesten Stützen der geltenden Staats- und Gesellschaftsordnung zu finden seien.

Und deshalb sinkt der deutsche „Liberalismus“ dem Knutenregiment des russischen Zaren anbeidi zu Füßen! —

— **Die Gratsumme** bei Fasmagi ist noch schwerer zu erlangen, als wir vorgestern auf Grund der uns gewordenen Mitteilungen annahmen. Um bei der Prämie von der „goldenen Uhr“ zu bleiben, sei bemerkt, daß z. B. 33 500 Stück „Dubec“ oder 134 000 Stück „Lucca“ geraucht werden müssen, um diese Prämie mittels gesammelter Coupons (wofür sie den Zigarettenpacketen beigelegt sind) zu erlangen. Da jedoch auch noch ein Termin gestellt ist, während welchem die genannte Zahl von Zigaretten verbraucht sein muß — 1. Januar 1907 — so hat der Zigaretten-Konsument die nicht leichte Aufgabe zu erfüllen, bis dahin täglich 25 Stück „Dubec“ oder 100 Stück „Lucca“ zu verbrauchen. Ein schwieriger Fall! Diese Mission geht aber, wie schon gesagt, weder aus dem Prämien-Katalog hervor, noch aus sonst irgend einer Mitteilung der genannten Firma und hierin, in der gänzlichen Ignorierung der Gegenleistung des Raucher, liegt der Schwerpunkt der echt amerikanischen Klame. Um die Glücksjäger nach der „goldenen Uhr“ ordentlich ins Bild der Konkurrenz-Unkosten zu setzen, müßte den Coupons mindestens eine verständliche Erklärung des effektiven Tatbestandes beigegeben werden. Wer es in der Tat fertig bringt, 33 500 Stück „Dubec“ innerhalb 4 Jahren zu rauchen, hat dafür die statliche Summe von 83,50 Mark bezahlt. Eine goldene Uhr erhält man unter Umständen schon für 50—60 Mark. Verbleiben noch ja. 780 Mark. Glänzendes Geschäft für die Produzenten.

— **Herr Restaurateur Eggebrecht** behauptet in einer Zuschrift an uns, daß ihm durch unsre neuliche Notiz unrecht geschehen sei. Er muß sich darüber wundern, „wie eigentlich die Redaktion doch so gerade durchgeht, es mag sein, wer es will.“ Wir bedauern aufrichtig, diesem Herrn keine Hoffnung in dieser Beziehung machen zu können. Wir werden uns auch durch die Drohung, „daß die Sache noch ein Nachspiel“ haben werde, in dem Bereiche, die Arbeiter- und Mieter-Interessen in jeder Hinsicht wahrzunehmen, nicht irre machen lassen.

— **Die Zeit der beliebten Weidenkästchen** ist gekommen und mit ihrem Erscheinen werden auch schon wieder Klagen über Flur- und Baumtrebel laut. Es wird von Kindern und auch von Erwachsenen eine förmliche Jagd nach den lieblichen Maitenkästchen, wie sie der Volksmund nennt, veranstaltet. Man begnügt sich nicht mit einem Zweige, ganze Nester werden heruntergerissen, um oft schon im nächsten Augenblicke wieder achtlos weggeworfen und am Boden zertrümmert zu werden. Eltern, Lehrer und Erzieher sollten ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor dieser Unsitte warnen und ihr nach Kräften steuern.

— **Der Magdeburg-Brannschweiger Zug** Nr. 306, der früh 6 Uhr hier abfährt, überfuhr bei Grube „Brinz Wilhelm“ vor Freilstedt einen Mann, anscheinend Bergmann, und tötete ihn auf der Stelle.

— **Unfälle.** Der Schlosserlehrling Albert Schattke aus Magdeburg hat sich am Donnerstag im Grusonwerk bei der Arbeit den Mittelfinger der linken Hand gequetscht. — Der Arbeiter Karl Müller aus Sudenten ist am Donnerstag bei dem Neubau des Fußsitzgebäudes mit dem linken Fuß zwischen 2 Balken geraten, wobei derselbe eine Quetschung erlitt. — Beide Verletzte fanden Aufnahme in der Sudentenburger Frauenklinik.

— **Im Stadt-Theater** wird am Sonnabend zum ersten Mal „Zur vorgetommen“, Oper von Jean Clairmont, gegeben. Am Sonntag gelangt „Lied“ zur Aufführung.

— **Ist die Welt durch Zufall geworden?** Ueber diese Thema hält Sonntag abends 8 Uhr Herr Dr. Kramer in der Freien Religions-Gesellschaft, Marktplatz 1, einen Vortrag. — Zutritt ist auch Nichtmitgliedern gestattet.

— **Sinweis.** Nur Halberstadt und Umgegend liegt der heurige Nummer im Probest der Firma Max Görtemann (Zak. 50) Zimmermann, Halberstadt, Holzmarkt 10) bei.

Gewerkschaftsbewegung.

Tapezierer. In Hamburg werden heute die Tapezierergesellen in den Streik eintreten. Die Arbeiter haben in einer gemeinschaftlichen Sitzung der Innung und des Gesellenauschusses unter Vorsitz eines Gewerkschafts-Syndikus Dr. Schäfer, eine Erhöhung des Wochenlohnes auf 27 Mark und 24,50 Mark für jüngere Gesellen nicht genehmigt, die Arbeitszeit auf 54 Stunden statt der gewöhnlichen 52, den Ausschlag für Ueberstunden auf 40 Prozent statt 50 Prozent festgelegt; der Beginn der mit 100 Prozent Ausschlag belegten Nachtarbeitszeit wurde indes von 10 Uhr auf 9 Uhr herabgesetzt. Außerdem hatten die Meister eine 3 jährige Tarifdauer verlangt. Diese in der gemeinschaftlichen Sitzung vereinbarten Sätze lebnte aber eine Versammlung der Tapezierergesellen mit Dreiviertelmajorität ab und beschloß Niederlegung der Arbeit für Donnerstag den 19. März.

Schuhwaren-Verkaufshäuser

Gebrüder Schachmann

Magdeburg

Breiteweg 69/70



—Buckau—

Schönebeckerstr. 33

Grösste Auswahl am Platze!

Anerkannt nur gute, elegante Waren zu den billigsten Preisen

Frühjahrs-Saison 1903

Zur Konfirmation

empfiehlt es sich für jeden, unsere Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen, wir geben auf diese Waren beim Einkauf extra

10 Proz. Rabatt

Gleichzeitig empfehlen wir unsere andern Waren wie folgt:

Damen

| | | | | | |
|----------------------------------|------|------|-----|-------|-----|
| Hautschuhe, Leder | 1.50 | 2.50 | bis | 3.25 | Mk. |
| Spangenschuhe | 2.50 | 3.25 | bis | 6.50 | Mk. |
| Schnürschuhe, Roßleder | 3.20 | 3.75 | bis | 4.75 | Mk. |
| Knopfschuhe, Roßleder | 3.50 | 4.00 | bis | 4.90 | Mk. |
| Roßleder-Schnür- u. Knopfstiefel | | | | 4.50 | Mk. |
| Kalbleder- | | 7.25 | bis | 9.50 | Mk. |
| Segeltuchschuhe 36/40 Absatz | | | | 2.50 | Mk. |
| Sandalen 36/40 | | | | 3.50 | Mk. |
| Knopfstiefel, rot und braun | 5.50 | 6.00 | bis | 10.50 | Mk. |

Mädchen

| | | | | |
|--|----------|----------|----------|----------|
| Knopf-, Schnür- und Spangenschuhe | 21/24 | 25/26 | 27/30 | 31/35 |
| | 1.95 Mk. | 2.45 Mk. | 2.95 Mk. | 3.50 Mk. |
| Schnür- und Knopfstiefel, prima Roßleder | 21/24 | 25/26 | 27/30 | 31/35 |
| | 2.25 Mk. | 2.95 Mk. | 3.45 Mk. | 3.95 Mk. |
| Segeltuchschuhe Absatz L. K. L. B. | 21/24 | 25/26 | 27/30 | 31/35 |
| | 1.15 Mk. | 1.65 Mk. | 2.10 Mk. | 2.40 Mk. |

Herren

| | | | | |
|--|------|------|-------|---------------|
| Schnürschuhe | 3.50 | bis | 4.50 | Mk. |
| Zugschuhe | 5.50 | bis | 10.50 | Mk. |
| Zugstiefel | 3.90 | 4.75 | 5.75 | bis 16.00 Mk. |
| Schnürstiefel | 5.50 | 6.75 | 7.50 | bis 15.00 Mk. |
| Schnallenstiefel | 6.00 | 7.50 | 9.50 | bis 13.50 Mk. |
| Segeltuchschuhe, Reil 2.50, Absatz 2.75, Gummisohl. 2.50 | | | | 4.50 Mk. |
| Sandalen | | | | 4.50 Mk. |

Knaben

| | | | | |
|---------------------|------------|-----|------|-----|
| Schnürstiefel 36/39 | 4.50 | bis | 9.25 | Mk. |
| Zugstiefel 36/39 | 4.25 | bis | 7.75 | Mk. |
| Schaftstiefel | 5.50 | bis | 9.50 | Mk. |
| Pantoffel | von 30 Pf. | bis | 1.50 | Mk. |

Kinder

| | | |
|-----------------------------------|------|--------------|
| Ohrschuhe 19/21, alle Farben | 90 | Pf. |
| Spangenschuhe | 1.00 | bis 1.50 Mk. |
| Knopfstiefel, schwarz, rot, gelb | 1.75 | bis 2.50 Mk. |
| Schnürstiefel, schwarz, rot, gelb | 1.70 | bis 2.40 Mk. |
| Babyschuhe | 85 | Pf. |

Reeller Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts.

Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken, Läuferstoffe, Leinenwaren, Kleiderdruck, Kleiderbarchente, fertige Wäsche, Kurzwaren, Bettfedern und fertige Betten
 Einsegnungs-Anzüge, Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Arbeiter-Konfektion, Damen-Kragen, Damen- und Kinder-Jackets, und viele andre Waren werden, um die Räumung zu beschleunigen, zu ganz enorm billigen Preisen verkauft.
 Ferner gelangen zum Verkauf: Zimt, Waschseide, Mr. 23 Pf.; Loden, doppeltbreit, Mr. 45 Pf.; Warp, doppeltbreit, Mr. 25 Pf.; Velours, Mr. 25 Pf.; Kleiderdruck, Mr. 25 Pf.; Flanellbarchente, Mr. 30 Pf.; Moiree-Unterröcke 1 Mr.; Strickgarn, Bünd 1.50 Mr.; wollene Damenstrümpfe 48 Pf.; Spachtel-schoner 1.80 Mr.; Weiße Damenhemden 50 Pf.

Lederhose Hercules mit und ohne Klappe 3.15 Mark.

Kaufhaus S. Schrubski Magdeburg-Neustadt
Lübeckerstr. 16.

Gustav Richter Nachfolger * Edmund Steinfeldt

Schuhwaren-Verkaufshäuser

Hauptgeschäft Breiteweg 3a

schräg gegenüber der Hauptpost

Filiale

Jakobsstr. 38

Ecke

Rotekrebsstrasse



Filiale

Neustadt

Lübeckerstr. 16



Grösste Auswahl — Billigste Preise — Strengste Reellität
Aufmerksame Bedienung

2588

Gewerkschafts-Kartell Burg

Sonnabend den 21. März:

Unterhaltungs-Abend

der Strzelowicz-Volkssänger-Gesellschaft

Sehr reichhaltiges Programm.

Darun anschließend: Tanzkränzchen

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaufang 8 Uhr.

— Entree 25 Pf. —

Programme sind zu haben bei: Karl Gellie, Goldstraße; Reinicke, Markt; Bahrtischer Hof; Gehensöckerspark und bei sämtlichen Delegierten.

Genossen, sorgt für ein volles Haus!

Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.

Große Mühlstraße 1a.

Kostenlose Auskunft mittags von 12-1, abends von 5-7 Uhr an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten, Alters-Anwalten, Unfall- und Krankenversicherung, Gewerbeaufsicht, Vereins- und Versammlungsrecht sowie Arbeiterschutz. Vermittlung von Beschwerden an den Gewerbe-Inspektor. — Verhandlung legitimiert.

Kaufhaus Sudenburg

Halberstädterstraße 30c.

Schluss des Totalausverkaufs Anfang April d. J.

Um während dieser wenigen Tage auszubekommen, werden

Konfirmanten-, Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Hosen, Jacketts, Hüte etc., Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche etc.

für jeden annehmbaren Preis

abgegeben.

2620

Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Jakobstrasse 49.

Zur beginnenden Frühjahrs-Saison empfehlen wir unseren Lesern das Abonnement auf die in bester Ausstattung erscheinenden

Familien- und Mode-Journale

Es empfiehlt sich, jetzt bereits das Abonnement aufzugeben, weil die ersten April-Nummern teilweise bereits erschienen sind. Jeder Zeitungsträger und jede Ausdrägerin nimmt Bestellungen an. Der Abonnementsbetrag ist im Voraus zu entrichten.

Kindergarderobe
pro April-Juni (3 Nummern) 60 Pf.

Illustr. Wäschezeitung
pro April-Juni (3 Nummern) 60 Pf.

Frauen-Fleiß
(Handarbeiten-Zeitung)
pro April-Juni (3 Nummern) 75 Pf.

Kleine Modewelt
pro April-Juni (3 Nummern) 50 Pf.

Die Elegante Mode
pro April-Juni (6 Nummern) 1.75 RM.

Illustr. Frauenzeitung
pro April-Juni (6 Nummern) 2 RM.

Große Modewelt
mit bunter Fächer-Signette
pro April-Juni (6 Nummern) 1 RM.

Die Modewelt
(Sippereides Blatt)
pro April-Juni (6 Nummern) 1.25 RM.

Der Bazar
pro April-Juni (12 Nummern) 2.50 RM.

Mode und Haus
mit kolorierten Beilagen
pro April-Juni (6 Nummern) 1.25 RM.

Mode und Haus
einfache Ausgabe
pro April-Juni (6 Nummern) 1 RM.

Barleben.

Den geehrten Einwohnern hiermit zur Kenntnis, dass ich Bahnhofstraße 18 ein

Schuhwarengeschäft

eröffnet habe. 2578

A. Ehlke, Schuhmacher.

Gummi-Tischdecken
in reiz. Mustern
von 50 Pf. an.

Gummi-Wandschoner
hinter Waschtische
v. 20 Pf. an.

Gummi-Tischläufer
zum Schonen des
Tischfußes in ent-
sprechenden Mustern
von 50 Pf. an.

Gummi-Küchenspitze
von 5, 8 und 10
Pf. per Meter, in
großer Muster-
Auswahl.

Gummi-Tabletdeckchen
in reizend. Mustern
von 10 Pf. an.

**Gummi-Wirtschafts-
Schürzen**
von 1 Mark an.

Gummi-Kinderschürzen
in reizend.
Mustern und mo-
dernen Formen
von 40 Pf. an.

Gummi-Bettunterlagen
abgerollt und vom
Stück, die fe be-
deutend billiger.
Unterlagen f. Kin-
der v. 10 Pf. an,
für Erwachsene
von 70 Pf. an.

Gummi-Hosenträger
für Herren von 35
Pf. an, f. Knaben
von 25 Pf. an.

Markttaschen

von 15 Pf. an.

Linoleum-Läufer
von 50 Pf. an.

Linoleum-Teppiche
in reizend. Mustern, von
2.20 RM. an der St. d.

Linoleum zum Auslegen
ganzer Räume,
gerollt, v. 50 Pf.

Linoleum-Vorlagen
von 33 Pf. an.

Linoleum-Reste.

Hugo Nehab

Spezial-Geschäft

**Gummwaren, Wasch-
tuch und Linoleum**
Johannisbergstr. 2
am Alten Markt
gegenüber
dem Kaiser-Friedrich-
denkmal.

Schuhwaren!
Billig! Billig!
Herren- u. Damenstiefel, Stiefel-
letzen, Turn- u. Wand- u. Kinder-
schuhe, Pantoffeln, auch mit
Gummisohlen, sowie alle
für Herbst, str. 44.

Anzüge Möbel

Betten und Polsterwaren jeder Art v. 1
der einfachsten bis zur elegantesten Einrichtung auf

Abzahlung

zu den denkbar leichtesten Bedingungen

S. Osswald

Alte Ulrichstraße 14 I. 27

Sohlleder-Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann

vormals Röder & Orbandt
25 Jakobsstrasse 25.

Achtung! Buckau. Achtung!

Meine Glaserei u. Bildeinrahmungsgeschäft
befindet sich von jetzt ab
Dorotheenstr. 10 (zweites Haus von der Feldstr.)

Gustav Meyer, Glasermeister.

Henkels Bleich-Soda

Kalbfleisch billiger!!!

Heute Sonnabend Ausnahme-Preise.

Wegen großer Zufuhr offeriere:

f. Kalbskenten, Nieren, Rücken à Pfd. 40-50 Pf.
Brust à Pfd. nur 35-40 Pf.

Kalbszung, St. 35-50 Pf., Kopfe, St. 30 Pf., Kalbsleber, Pfd. 70 Pf.
Richard Bosse, Gr. Marktstraße 20
nicht am Marktplatz. 775

37 Sudenburg 37

Vollständige

Konfirmanten- Ausstattungen:

Konfirmanten-Anzüge

Konfirmanten-Hüte

Konfirmanten-Wäsche

Konfirmanten-Krawatten

Konfirmanten-Handschuhe

Konfirmanten-Schuhe

Konfirmanten-Stiefel

in allergeringster Weise, zuver-
lässiger, weiler Qualitäten,
weshalbher Ausstattungen und
zu möglichst e. Preisen.

Theodor Kraft

Halber-
städterstr. 37

Vorkalbleder- Schuhstiefel

für Herren von 7.75 RM. an
für Damen 8.50 RM.

u. a. Schuhwaren billig nur

Neue Neustadt

Sundsbürger- und Friedrich-
strahlen-Gasse 30. 2635



Feinste deutsche

Zigarettenmarken!

„Monna Vanna“

„Prinz Heinrich“

„Jus“

„Aga“

„Mahaud“

„Schiwa“

„Turf“

In allen besseren Zigarettengegeschäften
erhältlich.

Adler-Compagnie Dresden.

Preis für Emailkisten
eines Fahrabes: 1 Rahmen mit
Gabel 3.50 RM., 2 Felgen, Schwarz
1.50 RM. 2634

L. Nieber
Große Münzstraße 9.

Achtung! Lesen!

Sonnabend früh 7 Uhr

Laden-Geschäft

Buckau, Schönebekerstraße 107a

Paltzelle Thiemstraße

Reizende Neuheiten zur Konfirmation

Jeder Käufer erhält je nach seinem Einkauf ein Geschenk!

Hermann Möller

Uhrmacher

Achtung! Lesen!



Gratulationskarten Buchhandlung Volksstimme

Billig und gut haben Sie Ihre Schuhwaren

H. Reichardt

M.-Kraus, Säbenerstr. 120 a.

| | |
|--------------------------|----------|
| Büchler-Peppen-Falldübel | RM. 4.75 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 3.25 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 6.50 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 9.75 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 3.50 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 3.75 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 5.25 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 6.00 |
| Büchler-Peppen-Falldübel | 8.00 |

Büchler-Peppen-Falldübel, gemacht
RM. 23.35 RM. 2.25 RM. 4.25

Büchler-Peppen-Falldübel, gemacht
RM. 23.35 RM. 2.00 RM. 4.25

Siehe Seiten Kinder-Falldübel sehr billig!

Neuheiten

Konfirmanten-Schuh

Gelegenheitskauf!

Schuhwaren

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel
ausgezeichnete Qualität zu niedrigen

Willy Grude jr.

Johannisbergstr. 5, p. rechts
bei Frau Sehn.

Kanarienvogel
Hähne und
Weibchen

J. Tischler, Amst. 25

Röhrenmaschinen

Spezialmaschinenfabrik



Schuh-Bazar-Vereinigung

Breiteweg No. 13 **Magdeburg** Neben Café National

Zur Konfirmation

Für Mädchen

| | | |
|----------------|------------------------------|--------------|
| Stiefel | Rohleder - Schnür- und Knopf | 5.00 |
| | Halbleder | 7.50 |
| | Boxcalf | 7.50 u. 8.00 |
| | Chevreaux | 7.50 u. 9.50 |

| | | |
|---------------|--|------|
| Schuhe | Rohleder - Knopf, Schnür- oder Spangen | 3.50 |
| | Dieselben mit Lackblatt | 4.50 |
| | Boxcalf - Knopf- oder Schnür | 5.50 |
| | Boxcalf - Spangen | 5.00 |
| | Lackleder - Spangen | 5.00 |

Für Knaben

| | | |
|----------------|-------------------|--------------|
| Stiefel | Rohleder - Schnür | 4.50 u. 6.50 |
| | Kindleder | 5.50 |
| | Halbleder | 7.50 |
| | Boxcalf | 8.00 |
| | Rohleder - Bug | 4.50 u. 6.50 |

Schnallenstiefel 5.50 u. 6.50

| | | |
|---------------|-------------------|------|
| Schuhe | Rohleder - Schnür | 4.00 |
| | Rohleder mit Bug | 4.00 |

Wie ein Seifentopf
riecht mancher Leinenschrank, weil die Wäsche nicht mit

Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN
gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.
Man verlange es überall!

Leder-Fusschritt

Wie Scisten und Schuhmacher-Bedarfsartikel laufen Sie am besten und billigsten bei
Meyer Michaelis, Gr. Marktstraße 8.
Gegründet 1864

Deutsche Herren-Moden

149 Breiteweg 149, gegenüber dem Alten Markt.

empfehlen
in
reichhaltigster Auswahl
von
7.50, 10, 12
15, 20, 25 Mk.
Anzüge
für
Konfirmanden

Wert 1.00
Bei Einkauf eines Konfirmanden-Anzuges wird dieser Coupon mit 1.00 Mark in Zahlung genommen.

Große Auswahl in Konfirmandenstiefeln.

Gustav Schulze

Schuhmachermeister

Südböcker-straße 118 Magdeburg - Neustadt Südböcker-straße 118

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren

zu soliden Preisen.

Maßarbeit und Reparaturen

werden in eigener Werkstatt schnell und sauber ausgeführt.

Große Auswahl in Konfirmandenstiefeln.

Ia. Sauerhohl à Pfd. 5 Pf.
Ia. Schnittbohnen à Pfd. 12 Pf.
Sauerbohnen (hell) 4 St. 10 Pf.
744 Lüneburgerstr. 30.

Tapetier- und Polsterarbeiten werden recht angefertigt.
W. Scheppe, Schrotdorferstr. 19, II.
Gute Zuckerkartoffeln, 5 Pfund 16 Pfennig, Rotenjerstr. 4 G. I.

Auf Abzahlung!

offert
Möbel, Spiegel u. Holzwaren

Konfirmanden-Anzüge

Herren- u. Kinder-Garderobe
fertig und nach Maß.

ferner 2515
Schwarze u. farbige Kleiderstoffe

sämtl. Manufakturwaren.

Auf Abzahlung!

Theod. Matthies

Heiligegeiststr. 36, I.

Direkt vom Fabrikanten kauft man Zigarren am besten

Der große Umsatz, den ich durch meine Preisermäßigung erzielt, veranlaßt mich, meine renommierten Zigarren-Marken weiter bei Abnahme von 1 Dhd. an zu nachlässigen billigen Engros-Preisen zu verkaufen.

| Sämtliche Sorten zu | pro Dhd. | Engros-Preis |
|---------------------|----------|--------------|
| 5 Pf. | 45 Pf. | 3.25 |
| 6 Pf. | 50 Pf. | 3.50 |
| 7 Pf. | 60 Pf. | 4.75 |
| 8 Pf. | 70 Pf. | 5.75 |
| 10 Pf. | 90 Pf. | 7.00 |

Ich bürgere mit meinem Renommee für durchaus gute, aus rein überfeinlichen Tabaken hergestellte Waren. Alle Marken eigenes Fabrikat.

Zigarren-Fabrik Paul Meissner

Hauptgeschäft:
Schrotdorferstraße
118 am Breiteweg
- Katharinen-Kirche -

Filiale:
Otto Fulbrecht
Eudenburg
Halberstädterstraße 117.

Jeder Käufer eines Konfirmanden-Anzuges erhält einen Konfirmandenhut gratis.

Für Konfirmanden.

Konfirmanden-Anzüge in Cheviot blau und schwarz . . . von 6.00 Mk. an
 Konfirmanden-Anzüge in Kammgarn-Cheviot schwarz und blau, von 10.00 Mk. an
 Konfirmanden-Anzüge in Krepp-Kammgarn schwarz und blau, von 12.50 Mk. an
 Konfirmanden-Anzüge in feinger. Diag.-Kammg. schwarz u. blau, von 18.00 Mk. an

Eventuelle Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Haltestelle
der Straßenbahn.

Ehrenfried Finke

125 Magdeburg, Breiteweg 126
gegenüber der Katharinenkirche.

Jeder Käufer eines Konfirmanden-Anzuges erhält einen Konfirmandenhut gratis.

Jeder Käufer erhält am Hochzeitstage von mir ein hochelegantes Hochzeitsgeschenk.

Wer heiraten will!

Schwarze Kammgarn-Jackett-Anzüge von 21 Mk. an bis 39 Mk.
 Schwarze Kammgarn-Rock-Anzüge von 25 Mk. an bis 45 Mk.
 Schwarze Kammgarn-Gehrock-Anzüge von 33 Mk. an bis 50 Mk.

Anfertigung auch nach Maß in allen Preislagen in kürzester Zeit, unter Garantie für guten Sitz. **Riesen-Auswahl!**



Ehrenfried Finke

Haltestelle der
Strassenbahn

125 MAGDEBURG 126
Breiteweg

Jeder Käufer erhält am Hochzeitstage von mir ein hochelegantes Hochzeitsgeschenk.

Gesetzlich geschützt No. 57726.



Arbeits-Garderoben-Fabrik Ehrenfried Finke, Magdeburg

Empfehle meine Hosen

Eisenfest in weiß, silbergrau, schwarz und gestreift, große Auswahl in **Wärmen**
Eisenfest ist die beste und auch dauerhafteste Hose, welche in den **Handel kommt**
Eisenfest -Hose hat sich über 4 Jahre bei meiner Kundenchaft bewährt und habe ich **Denkmal** in Händen, daß meine **Hosen** nach zwei bis dreijährigen Tragen noch gut **halten**

Eisenfest -Hosen **kosten nur Mk. 4.50**
 Außerdem empfehle **Arbeits-Hosen** in allen Preislagen, schon von Mk. 1.00 an. **Samt-Hosen** und **Jackets**, **Hosen** und **Hemden**, **Arbeitskleidung** für jeden Beruf. **Blaue Schutz-Anzüge** usw.

Ehrenfried Finke

125 Breiteweg 126

Besichtigung
ohne Kaufzwang
gestattet!

Besichtigung
ohne Kaufzwang
gestattet!

Beste Zutaten. — Beste Verarbeitung.

Anfertigung nach Maß

Großes Sortiment in deutscher, englischer und franz. Stoffen
Eleg. Paletots und Anzüge nach Mass
 bei allerbilligster Preisberechnung

3 Ehrenpreise.

Konfektions-Haus

Ehrenfried Finke

125 Breiteweg 126

Haltestelle
der Straßenbahn

Garantie für guten Sitz.

Anfertigung nach Mass in kürzester Zeit

Die schönsten Knaben-Anzüge

für jedes Alter passend und in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen empfiehlt

Stütz sehr Preis.

Ehrenfried Finke

Konfektionshaus

125 Breiteweg 126

Verarbeitung bester Stoffe. — Garantie für guten Sitz.